



THOMAS STELZER
LANDESHAUPTMANN VON OBERÖSTERREICH

An die
Oö. Landtagsdirektion
Landhausplatz 1
4021 Linz

13. Jänner 2025

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Thomas Antlinger und KO Sabine Engleitner-Neu, M.A. M.A. betreffend den klimatischen Fußabdruck der Landesverwaltung
Beilage 11314/2024**

Sehr geehrter Frau Klubobfrau Engleitner-Neu, M.A. M.A.!
Sehr geehrter Herr Abgeordneter Antlinger!

Schon seit mehreren Jahren werden in sämtlichen Bereichen der oö. Landesverwaltung Maßnahmen getroffen, die dazu beitragen, die Landesverwaltung möglichst klimaneutral zu organisieren.

Den in der Anfrage angesprochenen Sektoren Gebäude und Mobilität kommen dabei eine zentrale Rolle zu. Ziel ist es, den derzeitigen Energieverbrauch der Gebäude des Landes bis spätestens 2035 zu 100% aus erneuerbaren Energien zu decken. Darüber hinaus wollen wir bei Landes-Fahrzeugen bis 2030 zumindest 375 PKW mit alternativen Antrieben anschaffen.

Die nachstehenden Daten zeigen, dass die oö. Landesverwaltung auf einem guten Weg ist, diese Ziele zu erreichen.

Zu Ihrer schriftlichen Anfrage vom 12. November 2024 übermittle ich Ihnen nachstehende Beantwortung:

1) Wie sehen aktuell die einzelnen energetischen Parameter des in Oberösterreich gültigen Energieausweises für sämtliche im Landesbesitz befindliche bzw. vom Land OÖ genützte Gebäude aus? (Bitte um Auflistung sämtlicher Gebäude mit Adresse, dem Eigentümer, den gegliederten Daten, einer Gesamtsumme bzw. eines Durchschnittswertes und etwaigen Veränderungen seit der letzten gleichlautenden Anfrage 11214/2023 etwa aufgrund von Sanierungen oder Erweiterungen)

Da die Datenerfassung für das Jahr 2024 noch nicht abgeschlossen ist, ist die Beantwortung dieser Frage derzeit leider nicht möglich.

2) Bei welchen der in Frage 1 genannten Gebäude gab es seit der letzten gleichlautenden Anfrage 11214/2023 energetische Sanierungen und welche nachhaltigen bzw. synthetischen Dämmstoffe wurden dabei jeweils in welchem Ausmaß und in Summe eingesetzt und wie viele Tonnen CO₂-Äquivalente konnten dadurch jeweils und in Summe eingespart werden.

Da die Datenerfassung für das Jahr 2024 noch nicht abgeschlossen ist, ist die Beantwortung dieser Frage derzeit leider nicht möglich.

3) Welche Energieträger werden für das Heizen bzw. Kühlen der in Frage 1 genannten Gebäude aktuell jeweils verwendet, wo gab es zwischen der letzten gleichlautenden Anfrage 11214/2023 Änderungen der Heiz- oder Kühlform und welche Kosten fielen dabei für die Heizung bzw. Kühlung jeweils, in Summe und im Vergleich der beiden Jahre an?

Da die Datenerfassung für das Jahr 2024 – wie bereits angeführt – noch nicht abgeschlossen ist, kann diese Frage nur teilweise beantwortet werden.

Für die Kühlung von Gebäuden bzw. einzelnen Räumen werden folgende Kühlsysteme eingesetzt:

- **Freies Kühlen:** Dabei wird nicht mit einem Kälteaggregat Kälte erzeugt, sondern stattdessen wird mit sehr geringer bzw. geringer elektrischer Energie (Umwälzpumpe und/oder Ventilator, Wärmepumpe) kostenlose Kälte aus der Umgebung (Luft, Wasser, Erdboden) genutzt.
- **Solares Kühlen:** Bei diesem Verfahren wird eine thermische Solaranlage verwendet, um mit Wärme zu kühlen.
- **Adiabatische Verdunstungskühlung:** Dabei wird die Verdunstungskälte von Luft und Wasser zur Kälteerzeugung genutzt.
- **elektrisch betriebene zentrale Kälteanlagen:** Dabei wird Wasser mittels elektrisch betriebenen zentralen Kompressionskältemaschinen abgekühlt und für die Kühlung der Räume verwendet.
- **elektrisch betriebene dezentrale Kälteanlagen (sogenannte Split-Klimageräte):** Sind elektrisch betriebene Kleinkälteanlagen für die Kühlung einzelner Räume oder Raumgruppen.

Aus der vorstehenden Auflistung unterschiedlicher Kühlsysteme ist erkennbar, dass eine detaillierte Messung der jeweiligen Energieträger extrem kostenintensiv wäre und daher auch nicht umgesetzt werden konnte. Entsprechend detaillierte Verbrauchsdaten liegen daher nicht vor.

Beilage 1 („Energieträgerumstellungen 2023-2024“) beinhaltet eine Übersicht über die in den Jahren 2023 und 2024 (Datenerfassung noch nicht abgeschlossen) erfolgten Energieträgerumstellungen.

4) Bei welchen der in Frage 1 genannten Gebäude konnte seit der letzten gleichlautenden Anfrage 11214/2023 wie viel an fossilen Energieträgern für das Heizen bzw. Kühlen jeweils und in Summe durch nachhaltige Energiequellen ersetzt bzw. eingespart werden und um wie viele Tonnen CO₂-Äquivalente handelt es sich jeweils und in Summe, die ausgestoßen bzw. eingespart wurden?

Da die Datenerfassung für das Jahr 2024 – wie bereits angeführt – noch nicht abgeschlossen ist, kann diese Frage nur teilweise beantwortet werden.

In der Beilage 1 („Energieträgerumstellungen 2023 - 2024“) sind die jeweiligen Energieträgerumstellungen samt CO₂-Einsparungen der Jahre 2023 bis 2024 (Datenerfassung noch nicht abgeschlossen) abgebildet.

5) Welche und wie viele (Auflistung jeweils nach Art, Marke und Anzahl) eigene oder geleaste Fahrzeuge befanden sich 2023 im Fuhrpark des Landes OÖ, der landeseigenen Unternehmen bzw. Unternehmen mit Landesbeteiligung und mit welchen Energieträgern wurden diese betrieben?

Im Fuhrpark des Amtes der Oö. Landesregierung und der betrieblichen Einrichtungen des Landes Oberösterreich (siehe Beilage 2 „Übersicht Fahrzeuge Amt der Oö. LReg sowie betriebliche Einrichtungen des Landes“) befinden sich insgesamt 995 Fahrzeuge. Davon werden 921 mit Diesel (davon 1 Hybrid), 12 mit Benzin (davon 11 Hybrid), 59 mit Strom und 3 Fahrzeuge mit Erdgas betrieben.

6) Welche Menge an diversen Energieträgern (bitte um Angabe je nach Form des Energieträgers und in Summe) wurden im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 für den Betrieb der Fuhrparks des Landes OÖ und der landeseigenen Betriebe bzw. Unternehmen mit Landesbeteiligung verwendet und wie viele Tonnen CO₂ wurden dadurch jeweils ausgestoßen?

Im Amt der Oö. Landesregierung und in den betrieblichen Einrichtungen des Landes wurden im Jahr 2023 insgesamt 3.084.423 Liter Diesel, 36.513 Liter Benzin und 1.274 kg Erdgas verwendet. Umgerechnet wurden 8.232.619 kg CO₂ ausgestoßen (siehe Beilage 3 "Fahrzeugverbrauchsdaten 2023").

Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2022 insgesamt 3.165.223 Liter Diesel, 11.700 Liter Benzin und 1.221 kg Erdgas verwendet. Umgerechnet wurden 8.386.829 kg CO₂ ausgestoßen (siehe Beilage 3 "Fahrzeugverbrauchsdaten 2022").

7) Inwiefern und bis wann ist aus heutiger Perspektive eine Umstellung beim Fuhrpark des Landes und der landeseigenen Betriebe bzw. Unternehmen mit Landesbeteiligung auf alternative regenerative Energieträger geplant bzw. welche sollten bevorzugt zum Einsatz kommen?

Die Oö. Landesregierung hat mit Regierungsbeschluss vom 7. Februar 2022 zur Erreichung einer klimaneutralen Landesverwaltung Vorgaben zur Ökologisierung der Landes-Fahrzeuge im Bereich PKW beauftragt:

Die einzelnen fuhrparkbetreibenden Dienststellen werden entsprechend ihrer Zuständigkeiten mit der gegenständlichen Ökologisierung ihrer Fuhrparks - insbesondere dem Ziel eines freiwilligen Mindestanteils bis Ende 2030 von zumindest 50 % bei den PKW - beauftragt. Bis 2030 sollen bei den Landes-Fahrzeugen zumindest 375 PKW mit alternativen Antrieben beschafft werden, mit einer voraussichtlichen kumulierten Treibhausgas-Reduktion bis 2030 von mehr als 3.500 Tonnen CO₂.

Derzeit gibt es nur bei Fahrzeugen der Klasse M1 (Personenkraftwagen) wirkliche Alternativen zu KFZ mit Verbrennungsmotoren. Bei Fahrzeugen der Klasse N1 bzw. N2 ist bei der derzeitigen Batterietechnologie die Kilometerleistung der Fahrzeuge bei steigender Nutzlast bzw. im Anhängerbetrieb stark eingeschränkt. Bei schweren Allrad-Winterdienst-KFZ (Klasse N3) sowie bei den Zugmaschinen (z.B. Unimog, Traktor) ist die Entwicklung erst am Anfang.

In der Straßen- und Brückenmeisterei Kremsmünster wird im Rahmen eines einjährigen Pilotprojekts der biogene Treibstoff HVO 100 erprobt.

8) Welche Menge an Strom wäre aus heutiger Sicht nötig um sämtliche für den Personentransport genützte Fahrzeuge des Landes auf E-Antrieb umzustellen und wieviel CO₂ kann dadurch eingespart werden?

Bei E-Autos machen die Hersteller unterschiedliche Angaben zum Durchschnittsverbrauch in Kilowattstunden (kWh) pro 100 km. Der durchschnittliche Stromverbrauch bei einem VW ID.3 beträgt laut ADAC effektiv 19,3 kWh/100 km. Für die Berechnung wurde deshalb als Jahresdurchschnitt (Sommer - Kühlung, Winter - Heizung) 20,0 kWh/100 km herangezogen.

Im Amt der Oö. Landesregierung und in den betrieblichen Einrichtungen des Landes werden 496 Fahrzeuge für den Personentransport genutzt. Im Jahr 2023 wurden damit 9.058.185 km zurückgelegt.

Bei einer Umstellung dieser für den Personentransport genutzter Fahrzeuge auf E-Antrieb wäre ein Gesamtbedarf an Strom von 1.812.379,00 kWh erforderlich. Dadurch könnten 1.311.730 kg CO₂ eingespart werden.

9) Wie viele Flugkilometer wurden seit der letzten gleichlautenden Anfrage 11214/2023 von Mitgliedern der Landesregierung jeweils zurückgelegt, welche Kosten fielen jährlich dafür an, wie hoch ist jeweils und in Summe der klimarelevante Fußabdruck?

Von den Mitgliedern der Oö. Landesregierung wurden in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt 199.633 Flugkilometer zurückgelegt.

Dabei fielen folgende Kosten an:

2023: 22.407,36 Euro

2024 (bis inkl. November): 17.759,00 Euro

2023 wurden bei 110.223 Flugkilometer 30,3 t CO₂ emittiert.

2024 (bis inkl. November) wurden bei 89.410 Flugkilometer 17,9 t CO₂ emittiert.

Zur Umrechnung der Flugkilometer in CO₂ wurde die aktuelle Tabelle der Emissionskennzahlen (aktualisierte Fassung Juni 2024) des Umweltbundesamtes herangezogen. Der CO₂-Durchschnittswert für das Flugzeug beträgt für 2024 dzt. 200,5 g/Pkm, für das Jahr 2023 betrug der Durchschnittswert für das Flugzeug 274,7 g/Pkm.

10) Wie viele Flugkilometer wurden seit der letzten gleichlautenden Anfrage 11214/2023 von wie vielen Landesbediensteten zurückgelegt, welche Kosten fielen dafür an, wie hoch ist der klimarelevante Fußabdruck?

2023 und 2024 (bis inkl. November) wurden von 246 Landesbediensteten 805.674 Flugkilometer zurückgelegt.

Dabei fielen folgende Kosten an:

2023: 78.568,92 Euro

2024 (bis inkl. November): 73.963,16 Euro

2023 wurden bei 371.517 Flugkilometer 102,0 t CO₂ emittiert.

2024 (bis inkl. November) wurden bei 434.157 Flugkilometer 87,0 t CO₂ emittiert.

Zur Umrechnung der Flugkilometer in CO₂ wurde die aktuelle Tabelle der Emissionskennzahlen (aktualisierte Fassung Juni 2024) des Umweltbundesamtes herangezogen. Der CO₂-Durchschnittswert für das Flugzeug beträgt für 2024 dzt. 200,5 g/Pkm, für das Jahr 2023 betrug der Durchschnittswert für das Flugzeug 274,7 g/Pkm.

11) Wurden von Mitgliedern der Landesregierung oder Landesbediensteten seit der letzten gleichlautenden Anfrage 11214/2023 auch Inlandsflüge bzw. Kurzstreckenflüge (bis 1.000 km) getätigt, wenn ja, wie viele und wohin?

Weder von Mitgliedern der Oö. Landesregierung noch von Landesbediensteten wurden Inlandsflüge getätigt.

12) Warum wurden etwaige in Punkt 11 genannte Inlands- oder Kurzstreckenflüge nicht klimaschonend zurückgelegt?

Siehe Beantwortung der Frage 11).

13) Wie hoch ist das gesamte vom Land OÖ verbrauchte CO₂-Äquivalent im Jahr 2023 insgesamt und welche Veränderungen ergeben sich zu 2022?

2022: Gesamt: 10.618 (t) CO₂

Gebäude: 2.199 (t) CO₂

Fuhrpark: 8.387 (t) CO₂

Flugreisen: 32 (t) CO₂

2023: Gesamt: 10.241,3 (t) CO₂

Gebäude: 1.876 (t) CO₂

Fuhrpark: 8.233 (t) CO₂

Flugreisen: 132,3 (t) CO₂

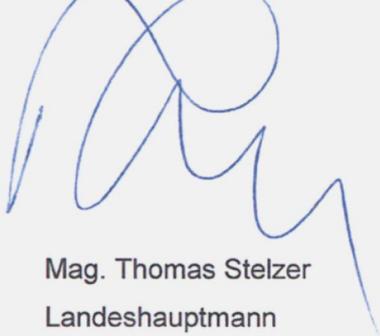
5 Beilagen

Beilage 1: *Energieträgerumstellungen 2023 -2024*

Beilage 2: *Übersicht Fahrzeuge Amt der Oö. LReg sowie Anstalten und Betriebe des Landes*

Beilage 3: *Fahrzeugverbrauchsdaten 2022 und 2023 des Amtes der Oö. LReg sowie der Anstalten und Betriebe des Landes*

Mit besten Grüßen



Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Beilage 2**Übersicht Fahrzeuge Amt der Oö. LReg und betriebliche Einrichtungen des Landes**

Energieträger	Anzahl
Diesel	921
Benzin	12
Strom	59
Erdgas	3
Gesamt	995

Fahrzeugart	Marke	Energieträger
PKW	BMW	Diesel
PKW	BMW	Elektro
PKW	BMW	Hybrid/Benzin
PKW	Citroen	Elektro
PKW	Citroen	Elektro
PKW	Cupra	Elektro
PKW	Dacia	Diesel

